

# Universitätszeitung



25. Juni 1980  
23. Jahrgang  
Nr. 13 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Mit neuen Taten für die DDR auf dem Wege zum X. Parteitag

GOs beschließen nächste Aufgaben in Auswertung der 12. ZK-Tagung

Die Vorbereitung des X. Parteitages zu einem Zeitabschnitt der großen Initiative und des Massenkampfes für den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu gestalten – dieses Anliegen stand im Mittelpunkt schöpferischer und ideenreicher Beratung auf den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen unserer Partei am 16. Juni 1980. Eine Fülle konkreter Vorhaben, vielfältige Erfahrungen wirksamer politischer Massenarbeit und hohe Bereitschaft, das Niveau der Kampfkraft weiter zu erhöhen, zeigen die klare Position der Parteikollektive. Ihnen geht es darum, beste Bedingungen für die erfolgreiche Weiterführung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik unserer Partei zu schaffen, den erreichten Lebensstandard zu sichern und das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes Schritt für Schritt weiter zu erhöhen.

So betonten auch die Genossinnen und Genossen der Sektion Informationsverarbeitung einmütig in der Aussprache und ihrer Beschlussfassung, die führende Rolle der Partei durch wachsende politische Aktivität in allen Kollektiven immer umfassender zu verwirklichen, ihre enge Verbundenheit mit jedem Sektionsangehörigen weiter zu stärken und sie auf die Erfordernisse der 80er Jahre einzustellen. Dabei gelte es, mit eigenen anspruchsvollen Arbeitstaten im Studienprozess, in der kommunistischen Erziehung, in Lehre und Forschung beispielhaft vorzugehen.

Die guten Erfahrungen der GO Informationsverarbeitung besagen, daß dort

die besten Resultate im Ringen um hohe Ergebnisse erreicht werden, wo unsere Genossen anschaulich, standhaft und leidenschaftlich die Beschlüsse der Partei erläutern und die gefährliche Politik besonders des USA- und BRD-Imperialismus entlarven. Das schafft die richtige Atmosphäre für neue Initiativen im Wettbewerb, das fördert den vertrauensvollen Dialog, in dem ein starker volkswirtschaftlicher Leistungszuwachs als lebenswichtige Frage erkannt wird.

Auf diesem bewährten Weg intensiver politischer Massenarbeit wird die GO zielstrebig weiter vorankommen. Hierzu

wurden die nächsten Schritte klar und konkret, verbindlich und abrechenbar durchgesprochen und beschlossen. Sie entsprechen der bewußten Verantwortung der Kandidaten und Mitglieder, höchste Qualität und Effektivität in Erziehung, Wissenschaft und Bildung zu erzielen, so wie es der Politbürobeschluss vom 18. März 1980 fordert und

worauf die 7. Tagung der SED-Kreisleitung eindeutig orientierte. In diesem Sinne bekundete die GO in einem Brief an Genossen Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, ihre Entschlossenheit, den X. Parteitag mit besten Leistungen der gesamten Sektion würdig vorzubereiten. Ho.

## Das Beste zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft

Vertrauensleute verabschiedeten anspruchsvolle Wettbewerbsziele

Am 11. Juni 1980 berieten die Vertrauensleute sowie die BGL- und AGL-Vorsitzenden auf der 3. Vertrauensleuterversammlung die zu lösenden Aufgaben der Gewerkschaft in Vorbereitung des X. Parteitages der SED und beschlossen einmütig das präzisierete Wettbewerbsprogramm mit dem Bekenntnis: „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ Damit tritt die Universitätsgewerkschafts-

organisation, geführt von der SED-Kreisparteiorganisation und ausgerüstet mit den Beschlüssen der 7. Tagung der SED-Kreisleitung vom 9. Juni 1980, voll in die Vorbereitung des X. Parteitages ein (s. auch Seite 4). Anschaulich und überzeugend konnte der UGL-Vorsitzende, Genosse Dr. Ermlich, zu Beginn seines Referats berichten, daß mit mehr als 300 (Fortsetzung auf Seite 2)

## Feierliche Investitur von Genossen Prof. Knöner als neuer Rektor der TU

Nach dem gestrigen Konzil der TU in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz der DDR – wir berichten darüber ausführlich in unserer nächsten Ausgabe – erfolgte die feierliche Investitur von Genossen Prof. Dr. sc. nat. Rudolf Knöner als neuer Rektor unserer Universität.

Genosse Knöner erlernte den Beruf eines Traktoristen. Zur ABF delegiert, studierte er anschließend Physik an der TH Dresden. 1963 promovierte er zum Dr. rer. nat. und 1973 zum Doktor der Wissenschaften. Seine Leistungen in Lehre, Erziehung und Forschung fanden mit der Berufung zum ordentlichen Professor für Experimentalphysik im Jahre 1970 ihre Anerkennung. In seinem nunmehr fast 25jährigen wissenschaftlichen Wirken trug Prof. Knöner maßgeblich zu neuen Erkenntnissen, zur Entwicklung und praktischen Nutzung der Tieftemperaturphysik bei.

Große volkswirtschaftliche Bedeutung haben u. a. seine Arbeiten auf den Gebieten der Human- und Veterinärmedizin.

Die weltweit anerkannten Forschungsergebnisse Prof. Knöners, die sich auch in zahlreichen Veröffentlichungen widerspiegeln, wurden u. a.

mit den Auszeichnungen „Verdienter Techniker des Volkes“ und „Held der Arbeit“ gewürdigt.

Mit der Berufung zum Professor übernahm Genosse Knöner die Verantwortung für die gesamte Ausbildung der Studenten im Fach Tieftemperaturphysik und -technik. Jede Vorlesung zeichnet sich durch große Klarheit und wissenschaftliche Tiefe aus. Seine vielfältige Gutachterstätigkeit bei Diplom-, Promotions- und Habilitationsverfahren ist auch im Ausland stark gefragt. Die von Genossen Knöner ins Leben gerufenen Symposien wurden zum Treffpunkt namhafter Experten. Sein besonderes Augenmerk gilt auch dem populärwissenschaftlichen Wirken.

In langjähriger Tätigkeit als Direktor der Sektion Physik und Leiter bedeutender Gremien bewies Genosse Knöner, wie wissenschaftsorganisatorische Tätigkeit mit beispielhaften Leistungen als Hochschullehrer in Ausbildung und Forschung in Einklang zu bringen sind. Diese hohe Wirksamkeit beruht auf seinem ausgeprägten Klassenstandpunkt und engster Verbundenheit mit der Arbeiterklasse, deren Partei er seit 31 Jahren angehört. Er ist seit 1968 Mitglied der SPL und wurde 1973 Mitglied der Bezirksleitung Dresden der SED.

Besonders herzlich begrüßt wurden Genosse Dr. Modrow, Mitglied der ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, sowie der Sekretär für Wirtschaft der Bezirksleitung, Genosse Streipert, Genosse Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, und die stellvertretenden Minister für Wissenschaft und Technik, Genosse Prof. Montag, und für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Groschupp. In seiner Begrüßung charakterisierte

der 1. Prorektor der Technischen Universität, Genosse Prof. Deumlich, die Zielstellung des Symposiums als Erfahrungsaustausch der organisierten Zusammenarbeit bei der Entwicklung und der Einsatzvorbereitung von Industrierobotern als wichtige Aktivität auf dem Wege zum X. Parteitag der SED. Mit der Einsatzvorbereitung der Handhabetechnik werden noch vorhandene beträchtliche Reserven an Arbeitsproduktivität erschlossen und die Montage (mit einem Fertigungszeitanteil bis zu 80 Prozent an der Gesamtfertigungszeit) der komplexen Rationalisierung und Automatisierung zugänglich gemacht. (Fortsetzung auf Seite 2)

## Japanische Universität ehrt Prof. Fritz Liebscher

Dem langjährigen Rektor unserer Universität, Genossen Prof. Fritz Liebscher, wurde am 14. Juni 1980 in Tokio die Würde eines Ehrendoktors der Tokai-Universität verliehen. Ihr Präsident, Prof. Shigeyoshi Matsumae, würdigte in seiner Laudatio die wissenschaftlichen Verdienste und die gesellschaftliche Tätigkeit Prof. Liebschers. Die TU Dresden habe bedeutende Traditionen, die in der DDR erfolgreich fortgesetzt werden. Seine Hoffnung auf einen erweiterten Austausch zwischen beiden Universitäten verband er mit der tiefen Überzeugung, daß die Beziehungen Japan – DDR auf freundschaftlicher Basis ausgebaut werden.

## Gemeinsame Potenz wirksamer einsetzen

Wissenschaftliche Konferenz der TU mit Komplexvertragspartnern über effektive Zusammenarbeit

An unserer Universität fand am 17. Juni 1980 eine wissenschaftliche Konferenz zu Ergebnissen, Erfahrungen und weiteren Aufgaben der Zusammenarbeit der TU mit ihren Komplexvertragspartnern – den Kombinat Robotron, NAGEMA, Elektromaschinenbau Dresden, Fortschritt Neustadt, Carl Zeiss Jena und dem Zentrum für Forschung und Technologie Mikroelektronik Dresden – und Vertretern der HFV, der IH Dresden und Zittau sowie weiterer bedeutender Industriebetriebe des Territoriums statt. Herzlich begrüßter Gast war Genosse Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED.

Im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Erfahrungsaustausches stand, wie auf der Grundlage einer höheren Qualität der Zusammenarbeit der gemeinsame Auftrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts noch entschiedener als bisher wahrgenommen werden kann. Auf-



Genosse Modrow unterstrich die Bedeutung der Komplexverträge für einen hohen Leistungsanstieg.

Fortsetzung auf Seite 2



## Hocheffektive Verfahren kurzfristig in die Praxis

Herausragende Initiativen zum X. Parteitag an der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik mit großem Gewinn für Lehre, Forschung, Produktion

Die KDT-Mitglieder der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik berieten kürzlich im Sinne des Politbürobeschlusses vom 18. 3. 1980 und des Auftrages des KDT-Präsidiums vom 22. Mai 1980 (Wortlaut siehe „ND“ vom 24./25. 5. 1980“ bzw. Sonderdruck der „Umschau“), wie sie in Vorbereitung des X. Parteitages der SED zur weiteren Leistungssteigerung beitragen können.

Wesentliche Punkte eines Schreibens der KDT-Gruppe an das Präsidium der Kammer der Technik sind:

– Erhöhung der Aktivitäten der KDT-Mitglieder des Wissenschaftsbereiches Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, um den VEB Kombinat NAGEMA bei der vorzistigen Produktionsüberführung hochwertiger, exportintensiver Verpackungsmaschinen zu unterstützen.

– Anregung für eine Vereinbarung zur Abstimmung der KDT-Arbeit zwischen den entsprechenden Gremien des VEB Kombinat NAGEMA und der TU Dresden auf der Basis ihres Vertrages über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit vom 12. 9. 1979, bei dem die Sektion eine koordinierende Funktion hat.

– Im Wissenschaftsbereich Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik werden seitens der KDT-Mitglieder die Anstrengungen erhöht, um die kürzlich eingerichtete KDT-Konsultationsstelle zu Fragen der Rationalisierung auf dem Gebiet der Verarbeitungsanlagen schnell voll wirksam werden zu lassen.

Neben der fachgerechten Beratung der Anwenderbetriebe zu Fragen der Material- und Energieökonomie sowie der Rationalisierung erhoffen sich die Wissenschaftler des Bereiches zugleich Impulse und Erfahrungen aus der Praxis für die Lehre und Forschung. Gleichzeitig gibt die Arbeit dieser Konsultationsstelle einen guten Überblick

über Probleme, die ggf. von Studenten in Ingenieur- und Diplomarbeiten oder im Studentischen Konstruktions- und Rationalisierungsbüro bearbeitet werden können.

– Erarbeitung einer Empfehlung der KDT-Mitglieder des Wissenschaftsbereiches Verfahrenstechnik für die Industrieministerien zum großtechnischen Einsatz der Membranfiltration, um die in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse schnell in der Praxis wirksam werden zu lassen. Mit diesem Verfahren können viele Trennprozesse, wie z. B. die Reinigung von Abwässern der Papier- und Zellstoffindustrie, sehr rational und effektiv realisiert werden.

– Im Wissenschaftsbereich Holz- und Faserwerkstofftechnik wird z. Z. in Zusammenarbeit mit der VVB Holz- und Schnitwaren mit dem VTB Holzindustrie ein rechnergesteuerter Holzschnitt-

Fortsetzung auf Seite 3

## Alles klar für Berlin!

FDJ-GO „Otto Buchwitz“ auf Studentensommer 1980 gut vorbereitet

Auch in diesem Jahr werden wieder 70 Freunde unserer GO (Sektion 10) im Studentensommer an der „FDJ-Initiative Berlin“ teilnehmen. Um diesen Einsatz zu einem Erfolg werden zu lassen, haben wir bereits frühzeitig mit der Vorbereitung begonnen. So nahm die FDJ-GO-Leitung schon im Februar 1980 engen Kontakt zum Spezialbaukombinat Wasserbau Weimar auf. Dabei kam uns zugute, daß wir schon seit drei Jahren mit diesem Betrieb zusammenarbeiten und dadurch die Erfahrungen der Vorjahre nutzen können.

In diesem Studienjahr nahmen wir bereits zu den Studententagen die Aufstellung der Brigaden vor. Besonderes Augenmerk galt der Befähigung der Brigadeleiter. Zu einem Höhepunkt gestaltete sich der „Tag der Bereitschaft“ am 14. 5. 1980 im Einsatzbetrieb, an dem Vertreter des Betriebes, der FDJ-GO-Leitung, 15 Brigadeleiter, Einsatzleiter und Teillagerleiter teilnahmen. Es wurden noch einmal alle Punkte des Vertrages überprüft und die Einsatzobjekte und Arbeitsaufgaben erläutert. Dabei wurde deutlich, daß der Betrieb gut auf den Studenteneinsatz vorbereitet ist und natürlich auch hohe Erwartungen an die Arbeitsleistungen unserer Freunde stellt.

Die Freunde der GO „Otto Buchwitz“ werden alles daransetzen, um die Erwartungen des Betriebes zu erfüllen. Das kommt auch in den Brigadeprogrammen zum Ausdruck. So ist unter anderem ein Solidaritätssubbotnik geplant, und eine Brigade kämpft um den Ehrennamen „Otto Buchwitz“.

Die FDJ-GO „Otto Buchwitz“ ist für den FDJ-Studentensommer 1980 gut gerüstet, wobei wir in unserer Antwort auf die „Parteitagsinitiative der FDJ“ in der Teilnahme an der „FDJ-Initiative Berlin“ einen Schwerpunkt setzen.

Manfred Lüttmann, FDJ-GO-Sekretär, GO „Otto Buchwitz“

## Symposium über Industrieroboter

Genosse Hans Modrow: Wichtiger Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages / TU bildet wissenschaftlich-technisches Informationszentrum

In unmittelbarer Auswertung der 12. Tagung des ZK der SED wurde am 11. Juni ein Symposium „Industrieroboter“ als gemeinsame Veranstaltung der Bezirksleitung der SED und der Technischen Universität durchgeführt.

An dieser wissenschaftlichen Veranstaltung nahmen über hundert Fachleute aus den großen Kombinat des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik-Industrie des Bezirks Dresden, insbesondere den Komplexvertragspartnern der Technischen Universität, wissenschaftlichen Institutionen des MHF und der AdW, zentralen Einrichtungen und Wissenschaftler unserer Universität teil.

Zu den Teilnehmern des Symposiums zählten auch Vertreter großer Industriekombinate unseres Bezirkes, u. a. Dr. Reichel (links), stellvertretender Generaldirektor des VEB Kombinat FORTSCHRITT Landmaschinen.



Fotos: UFBS (2), Hojer